

Artyarns - Perlengarn

©Regenbogenwolle



Dieses Artyarn erfordert keine weiteren Fähigkeiten neben dem Spinnen, wohl aber ein wenig Geduld. Man kann alle möglichen Garne zu Perlengarnen machen - normal oder flammig ausgesponnene, Seilgarne und viele andere Artyarns.

Material

Man benötigt einen oder zwei gesponnene Singles in der Dicke, die man sich wünscht. Singles mit etwas mehr Drall sehen besser aus, weil die Perlen beim Zwirnen enger zum Liegen kommen. Nimmt man als Perlensingle ein industrielles Garn, ist dies meist einfacher. Nähgarn oder Lurex eignen sich sehr gut, weil sie

einen geringen Perleninnendurchmesser erfordern und mehr Belastung standhalten als gesponnene Singles. Dazu benötigt man natürlich Perlen, Muscheln, Knöpfe oder andere fädelbare Kleinteile. Wichtig sind Innen- und Außendurchmesser. Der Innendurchmesser darf nicht zu klein sein, damit die Perlen locker über das Garn rutschen (ca. 2mm). Der Außendurchmesser darf außerdem nicht größer sein als dein Einzugsloch.

Perlen auffädeln

Die Perlen fädelt man zuerst auf den Faden, mit dem man zwirnen will. Rutschen sie nicht leichtgängig über den Faden, nimm lieber erst einmal wenige und wiederhole dies in mehreren Abschnitten deines Garns.

Zwirnen

Verzwirne deine deinen Single und das Nähgarn miteinander und nimm dir in einem Abstand, den du wählst, eine Perle zur Hand und lass sie mit in die Zwirnung laufen. Es ist nicht schlimm, wenn diese leicht verrutschen kann, solange der Faden genug Drall hat, dass sich das Garn eng um ihn herum legt.



Tipp

Beim Stricken kannst du deine Perlen auf die Vorderseite deines Strickstücks drehen, sodass sie innen, wie beispielsweise bei Handstulpen u.Ä. nicht stören. Für ein Strickstück, in dem ungleichmäßig verteilte Perlen gewünscht sind, nimmt man sich im Vergleich zum Einstricken von Perlen dadurch, dass man sie bereits einspinnt, viel Arbeit vorweg.